



## Gentechnisch verändertes Gemüse in Bio-Babynahrung

Gentechnisch verändertes Gemüse in Bio-Babynahrung  
ZDF-"WISO" wird bei Hipp und Demeter fündig  
In Bio-Babynahrung von Hipp und Demeter wurde gentechnisch verändertes Gemüse verarbeitet. Dies ist das Ergebnis einer Stichprobe des ZDF-Verbrauchermagazins "WISO". In allen Proben der Demeter-Holle Babynahrung "Brokkoli mit Vollkornreis" konnte gentechnisch verändertes Gemüse nachgewiesen werden. Fündig wurde "WISO" auch bei knapp einem Viertel der untersuchten Proben von Hipp. "WISO" hat in verschiedenen Städten und im Internet insgesamt 37 Proben von Bio-Babynahrung der Marken Hipp, Demeter, Alnatura und Bioland untersuchen lassen. Die Proben von Alnatura und Bioland waren negativ. Die ausführlichen Ergebnisse präsentiert "WISO"-Moderator Martin Leutke am Montag, 7. Oktober 2013, um 19.25 Uhr im ZDF. Bereits vor zwei Monaten hatte ein "WISO"-Test herausgefunden, dass Tiefkühl-Blumenkohl der Demeter-Marke Natural Cool gentechnisch verändert war. Damals hatte Demeter die Ware sofort vom Markt genommen. Zu den aktuellen Testergebnissen bei Babynahrung erklärt Demeter nun, dass eigene Untersuchungen in Auftrag gegeben worden seien, um "rechtsbelastbare Analyseergebnisse" zu erhalten. "Sollte sich herausstellen, dass in den von "WISO" getesteten Babygläschen kein Demeter-Brokkoli war, werden wir diese Ware vom Markt nehmen", sagte Demeter-Vorstand Alexander Gerber. Die Firma Hipp gab ebenfalls bekannt, dem "WISO"-Ergebnis nachzugehen, um sicherzustellen, dass in Zukunft "keine Spuren" mehr von gentechnisch verändertem Gemüse zu finden sein werden. "Wir werden die Analysen verschärfen", so der Geschäftsführer Johannes Doms. Bei Hipp dürften nur Gemüsesorten eingesetzt werden, die nicht gentechnisch verändert seien. Der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft BÖLW verbietet den Anbau von gentechnisch verändertem Gemüse. "Wenn wir ein Verbot aussprechen, müssen wir auch dafür sorgen, dass es durchgesetzt wird", sagte der BÖLW-Vorsitzende Felix Prinz zu Löwenstein. Notwendig seien deshalb Tests bei Bauern, Verarbeitern und Handel. Löwenstein fordert eine Saatgut-Kennzeichnung. Bei den betroffenen Gemüsesorten handelt es sich um sogenannte CMS-Hybride. CMS steht für "Cytoplasmatische Männliche Sterilität". CMS bewirkt, dass sich die Pflanzen nicht mehr selbst bestäuben, stattdessen wachsen die Ernte-Erträge. Züchter übertragen deshalb CMS mittels Zellfusion auf Gemüsesorten wie Blumenkohl oder Brokkoli. Nach der EU-Freisetzungsrichtlinie zählt die Zellfusion zur Gentechnik. Für CMS-Hybride formuliert die Richtlinie allerdings eine Ausnahme, der zufolge konventionelle Landwirte, aber auch Bio-Bauern CMS-Hybride anbauen und vermarkten dürften. Die deutschen Bio-Verbände und die Firma Hipp lehnen CMS-Hybride jedoch strikt ab. <http://twitter.com/ZDFwiso>  
Für Rückfragen ist die Redaktion zu erreichen unter der Telefonnummer 06131 - 70-15530. Internet: [pressetref.zdf.de](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=546505) e-mail: [presse@zdf.de](mailto:presse@zdf.de) Fon: +49 6131 / 70-12120/1  [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pintr\\_=546505](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pintr_=546505)

### Pressekontakt

ZDF

55100 Mainz

[presse@zdf.de](mailto:presse@zdf.de)

### Firmenkontakt

ZDF

55100 Mainz

[presse@zdf.de](mailto:presse@zdf.de)

Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) ist eine der größten öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten Europas mit Sitz in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz. Gemeinsam mit den in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten und dem Deutschlandradio bildet das ZDF den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland. Das ZDF startete mit ca. 2.200 fest angestellten Mitarbeitern und hat heute ca. 3.600 Mitarbeiter.